

## Google - das Shirt

Das ist aber eine nette Überraschung, ich soll ein T-Shirt zu den Teilnahmeunterlagen bekommen.

- Welche Größe?  
- Jaaa ... am liebsten ein großes ... - Hier ist eins in Größe L, größere gibt es nicht.

Glaubt Google, dass wir mit Puppen spielen, die dringend was zum Anziehen brauchen? Oder sind es Reste vom letzten Girls-Day?

Selbst für einigermaßen schlanke Frauen ist die Größe L knapp passend.

Schade, vielleicht hätte mal jemand vorher googeln sollen, z.B. nach "dünn" (6.250.000 Treffer) und "dick" (235.000.000 Treffer).

So bedanke ich mich denn für die gute Absicht und überlege, welchem kleinen Mädchen ich mit einem schicken T-Shirt eine Freude machen kann.

Brigitte

## Konzertankündigung

1. *Bela kommt nach Bremen*
2. *Wer will ist mit dabei!*

Bela B., Schlagzeuger, Sänger und Songwriter von den Ärzten, tritt am Donnerstag um 20:00 Uhr dieser Woche im Bremer Aladin auf. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.  
Anfahrt: [http://www.aladin-bremen.de/aladin\\_anfahrt.php](http://www.aladin-bremen.de/aladin_anfahrt.php)

## Vorbereitung „10-Jähriges“

Zusätzlich zum Programmkomitee wird für die Informatica im zehnten Jahr ein „Jubiläumskomitee 2007“ gegründet. Helferinnen sind noch willkommen. Erstes Treffen ist am Freitag um 13:30. Der Ort wird noch vor dem Veranstaltungsbüro bekannt gegeben.

*Impressum:*

*Redaktion: das Offene Zeitungsteam*

*E-Mail: [zeitung@horus.at](mailto:zeitung@horus.at)*

*<http://zeitung.informatica-feminale.de>*

## Summer of Google

*Eröffnung von Veronika  
Oechtering und Google-Vortrag  
von Zaheda Bhorat*

"*Eigentlich wollte ich Stewardess werden.*" Aber zum Glück hat sich Zaheda Bhorat nochmal ument-schieden. Zur Eröffnung der 9. Informatica Feminale war sie nämlich extra aus London angereist.

Zuerst eröffnete Veronika Oechtering, Initiatorin und Koordinatorin der ganzen Veranstaltung ihre IF! Dazu zeigt sie eine kurze Biografie der Sommerstudien für Frauen, und wie die verschiedenen Frauen-Sommer-unis sich mit den Jahren alle entwickelt haben. Mittlerweile kann frau sich bis zu fünf Wochen im Jahr mit Informatik – Frauen - Sommerstudien befassen! Nach ein paar organisatorischen Hinweisen durfte dann endlich unsere prominente Besucherin sprechen: Zaheda Bhorat erzählte uns die Google-Story. Darf ich vorstellen: Bhorat, Zaheda Bhorat.

*Auf dem Bild ist Zaheda Bhorat mit ihrer Schweizer Kollegin Beate List zu sehen*

Eine Frau mit einer Biografie, Eindruck hinterlässt. Es sieht fast aus, als gäben sich die Big Players Klinke in die Hand: Apple, Microsoft, Systems - und nun eben Google.

Wir lernten, dass Google nicht eine Suchmaschine ist, sondern sei. Fühler auch in noch viel mehr Richtungen ausstreckt. Dies tut es mehr oder minder berühmten Services wie GMail (Mails), Google Video (Videos), Picasa (Bilder), Writer (Briefe) oder Orkut (Freunde), um einige zu nennen.

Im zweiten Teil ihres Vortrags widmete sie sich Open Source, speziell der Beziehung von Google und Open Source. Und siehe da: A

Google stellt seinen Code online [1]. Zwar nicht die Kernstücke - wie eigene Suchalgorithmen - aber diverse andere Projekte finden sich für die interessierte Programmiererin im Netz.

In Verbindung damit stellte diese junge Frau uns dann auch das Google-Projekt "Summer of Code" [2] vor, welches sie nicht ohne Erfolg versuchte, uns schmackhaft zu machen. Es handelt sich um eine Art bezahltes Sommerpraktikum, in dem verschiedene Open-Source-Firmen junge ProgrammiererInnen über Google vermittelt bekommen.

Der Vorteil für die BewerberInnen ist klar: 4500 \$ für knapp 3 Monate Programmieren ist kein Pappenstil. Und ein Kontakt zu einer Firma, die einen dann vielleicht übernehmen möchte, gibt es noch obendrauf. Aber: Erschreckend wenig Frauen sind bisher dabei. Daher ihr Appell an das Publikum, sich dort einfach mal zu bewerben. Der Frauenbonus ist ja quasi inklusive!

Gegen Ende wies sie noch auf ein paar Frauen-Seiten bzw. Frauen-

Mailinglisten [3-5] hin, welche sich ebenfalls an Open-Source-Projekten beteiligen. Im Anschluss gab es einen Sektempfang, leckeres Abendessen und lustiges Beisammensein. Ein perfekter Einklang auf die Informatica. Was will frau mehr :-)

Übrigens: Jede Teilnehmerin kann sich ein kostenloses Google-T-Shirt im Veranstaltungsbüro abholen! Es sind genug für alle da!

Weiterführende Links:

- [1] <http://code.google.com>
- [2] <http://code.google.com/soc/>
- [3] <http://linuxchix.org>

Weiterführende Mailinglisten:

- [4] [debian-women@lists.debian.org](mailto:debian-women@lists.debian.org)
- [5] [women@apache.org](mailto:women@apache.org)

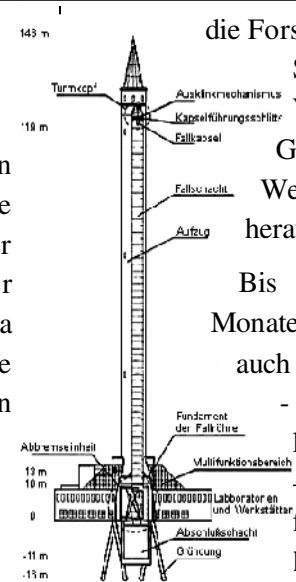
 Martina

Anmerkung der Redaktion: Keine Fragen von den TeilnehmerInnen? Keine KRITISCHEN Fragen? Mangelhaftes Englisch oder das sympathische Auftreten von Zaheda Bhorat mögen sicher ein Grund dafür sein. Hintergrundinfos zu Google gibt auch unter: <http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,,OID5811908,00.html>

## Was ist das für ein Turm ?

Diese Frage wurde mir am ersten Tag der Informatica Feminale dreimal gestellt. Gemeint ist der weiße Turm, der aus dem Fenster der Cafeteria der Informatica Feminale zu sehen ist, den eine Teilnehmerin aus als "Verirrten Leuchtturm" bezeichnet hat!

Tatsächlich ist der "Fallturm" ein Großlabor, welches zur Messung von Fallgeschwindigkeiten im luftleeren Raum, also im Vakuum, benutzt wird, wodurch ähnliche Zustände wie im Weltraum hergestellt werden können. Im Turm befindet sich eine stählerne Fallröhre, wo die Fallgeschwindigkeit von Gegenständen gemessen wird. In einer Kapsel, die für Fallversuche verwendet wird, tritt während des Falls Schwerelosigkeit auf, wenn vor den Fallversuchen alle Luft aus der 123 Meter hohen Fallröhre herausgelassen werden. Das Vakuum im Weltraum ist dünner, als jedes auf der Erde herstellbare, dennoch kann



die Forschung so einige Schlüsse über das Verhalten von Gegenständen im Weltraum herausfinden.

Bis vor wenigen Monaten konnte der Turm auch besichtigt werden - dies ist zur Zeit leider nicht möglich - die Feuerwehr hat festgestellt, dass die Fluchtwege vom Turm nicht sich

sind! Wie es von dort oben aussieht könnt ihr dennoch sehen. Auf der Webseite [www.reproteam-bremen.de/fallturm/](http://www.reproteam-bremen.de/fallturm/) ist der Blick einer in 146 Meter Höhe installierte Webcam zu sehen. Wie oft mal zum Fallturm! Vielleicht findet euch dann auf eurem Bildschirm wieder? Auf der Seite [www.reproteam-bremen.de](http://www.reproteam-bremen.de) sind Hintergründe physikalische Erklärungen und Videos zu finden.

 Nico